



Dänemark – Rundreise entlang der Nord- und Ostseeküste

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 8 Tage
- **Reisepreis:** 1375,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 275,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel, Ferienhaus
- **An-/Abreise:** ab/an Veranstalterbüro
- **Reise-Signat.:** DAW- 2025
- **Teilnehmer:** 7 - 16
- **Termin:** 06.09. – 13.09. 2025

Leistungen:

- ✓ alle Transfers ab/an Veranstalterbüro lt. Programm im Kleinbus; Zu- u. Ausstieg an Parkplätzen und Raststätten entlang der Fahrtroute Veranstalterbüro – Dresden – Berlin –Rostock (Hinreise); Flensburg – Berlin – Dresden (R)
- ✓ 2 Übernachtungen Hotel (DZ,DU/WC); 5 Übernachtungen Ferienhaus
- ✓ Verpflegung lt. Programm 7x Frühstück, 4x Lunch, 5x Abendessen
- ✓ Deutsche Reiseleitung
- ✓ Fährpassage Rostock – Gedser, sowie alle Fähren in Dänemark

Besichtigungen: Besichtigungen von Anlagen und Museen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides lt. Programm, Eintritte inkl.

Anforderungen: Rundgänge am Strand und in den Dünen bis ca. 3 Std. Dauer.



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Unterwegs von Kopenhagen über Skagen bis Blavand Bunker, Forts, Festungen und der Atlantikwall

Diese Reise führt Sie nach Kopenhagen und zu den interessantesten Anlagen an der Nord- und Ostseeküste Dänemarks. Viele spannende Erkundungen von Festungen, Forts und Bunkern sowie Besuche in interessanten Museen stehen auf dem Programm. Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Geschichte von der Zeit des Deutsch-Dänischen Krieges 1864, über den I. und II. Weltkrieg bis in die Zeit des Kalten Krieges.

Bis in das 17. Jahrhundert beherrschten vor allem die Auseinandersetzungen mit Schweden die dänische Geschichte. Beide Königreiche strebten nach der Vorherrschaft im Ostseeraum. Im 18. Jahrhundert hatte Dänemark durch seine geografische Lage eine wichtige wirtschaftliche und auch politische Rolle inne. Zu Beginn der napoleonischen Kriege setzte Dänemark zunächst auf Neutralität, doch nach Angriffen auf Kopenhagen durch die englische Flotte, schloss man sich mit Frankreich zusammen. Mit der Niederlage Napoleons und den Beschlüssen des Wiener Kongresses und dem Friedensvertrag von Kiel musste Dänemark Norwegen und Helgoland abtreten, erhielt jedoch Teile Schleswig-Holsteins und das Herzogtum Lauenburg. Mit der neuen Verfassung von 1849 wurde eine konstitutionelle Monarchie eingeführt. Im I. Weltkrieg blieb Dänemark neutral. Auf der Nordsee vor Jütland ging die Skagerrakschlacht 1916 als eine der größten Seeschlachten in die Geschichte ein. Aufgrund der strategisch wichtigen Lage Dänemarks, spielte das Land im II. Weltkrieg nach Einschätzung der deutschen Wehrmachtsführung bezüglich einer Bedrohung durch eine alliierte Invasion eine herausragende Rolle. Nach dem Unternehmen „Weserübung“, der Besetzung Dänemarks und Norwegens im April 1940, erfolgte ein verstärkter Ausbau der Befestigungsanlagen an den dänischen Küsten. Ab 1940 wurden zahlreiche Heeres- und Marine-Küsten-Batterien in Dänemark aufgestellt; sowohl zur Sicherung der Verbindungen nach Norwegen als auch zur Sperrung des Skagerraks, der direkten Zufahrt zum Kattegat und in die Ostsee.

An der Nordküste entstand mit dem Verteidigungsbereich Hanstholm einer der am stärksten bewaffneten Orte Dänemarks. Die Anlage war mit vier 38-cm-Schiffsgeschützen, die eine Reichweite von bis zu 55 Kilometern hatten, und weiteren Luftabwehrkanonen ausgerüstet. Zusammen mit der Batterie Vara in Norwegen sollte Hanstholm das Skagerrak für alliierte Schiffsverbände unpassierbar machen. Während 1940 eine alliierte Invasion in Dänemark noch als unwahrscheinlich angesehen wurde, änderte sich die Lage im Verlauf des Krieges, vor allem nach den Niederlagen in Russland. Dementsprechend wurde ab 1943 ein verstärkter Ausbau des Atlantikwalls nun auch in Dänemark durchgeführt. Als 1945 der II. Weltkrieg zu Ende ging, waren 82 Heeres- und Marine-Küsten-Batterien mit etwa 365 Geschützen unterschiedlichster Kaliber vorhanden sowie Tausende Ringbettungen, Scharten- und Gruppen-Unterstände.

Aus der Zeit des Kalten Krieges erzählt das Stevnfort. Bis zu 18 Meter tief wurde die geheime Verteidigungsanlage Dänemarks und der NATO in den Kalkstein der Ostseeklippen geschlagen. Rund 40 Jahre lang standen Soldaten rund um die Uhr für einen Kriegseinsatz bereit. Entsprechend der neuen Anforderungen dieser Zeit sollte die Festung Atom- und Gasangriffen standhalten. Neben dem Stevnfort wurden etwa 100 weitere Anlagen in Dänemark eingerichtet, deren Aufmerksamkeit nach Osten ging.

1. Tag: Anreise nach Kopenhagen



Fahrt ab Veranstalterbüro nach Rostock und weiter mit der Fähre nach Gedser in Dänemark. In Kopenhagen besuchen Sie später das Zeughausmuseum sowie das Charlottenlund Fort. Die 1883-1886 als Küstenbatterie errichtete Anlage wurde in den Jahren 1910-1912 zu einer Küstenfestung ausgebaut. Charlottenlund gehörte zu einer Reihe von Seefestungen, die Kopenhagen vor Angriffen von der Seeseite her schützen sollte und verfügt noch heute über seine gesamte Bewaffnung.

Fahrzeit inkl. Fähre ca. 10,5 Std., Hotel, -/-/-

2. Tag: Stevnfort und Anlagen in Kopenhagen



Sie besuchen die Festung Stevnfort, deren Hauptaufgabe es war, während des Kalten Krieges den südlichen Eingang des Øresund zu kontrollieren. Außerdem besichtigen Sie einen Bunker, welcher als Kontrollzentrum für die Luftverteidigung der dänischen Hauptstadt in der Zeit des Kalten Krieges diente. Das Garderhøjfort wurde in letzten Jahren aufwendig rekonstruiert und man kann wieder die originale Bewaffnung besichtigen. Es ist das größte Fort der Landbefestigungen von Kopenhagen.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Hotel, F/L/-

3.Tag:



Auf der Fahrt an die Nordsee besuchen Sie mit dem Langelandsfort ein Museum, welches sich der Zeit des Kalten Krieges widmet. Auf der Insel Langeland wurde in den 50er-Jahren diese Stellung gebaut und u.a. mit vier 150-mm Kanonen, verschiedenen Luftabwehrsystemen und 12 Bunkern ausgestattet. Das Langelandsfort hatte die Aufgabe, die zweite Passage von der Ostsee in die Nordsee zu sperren. Heute sind in dem Museum nicht nur rekonstruierte Bunker und Geschütze zu besichtigen, sondern auch Kampfflugzeuge, ein Nato-U-Boot sowie verschiedene Ausstellungen zu dem Thema Kalter Krieg. Im Anschluss fahren Sie nach Løkken.

Fahrzeit ca. 7 Std., Ferienhaus, F/L/A

4. Tag: Marine-Küsten-Batterie Hansted II und Batterie Hanstholm I



Bei einem Spaziergang am Strand entlang und können Sie u.a. Relikte einer alten Sperrbatterie entdecken. Bei dem im Wasser und am Strand stehenden Bunkern wurden einige Szenen für den Film „Die Olsenbande fährt nach Jütland“ gedreht. Anschließend besuchen Sie die Marine-Küsten-Batterie Hansted II. Einen der Geschützbunker rekonstruierte man originalgetreu, dieser beherbergt heute ein Museum. Nach 1945 wurden alle vier Geschütze verschrottet. Heute kann ein neu aufgestelltes, originales 38-cm-Geschützrohr vor dem Museum angesehen werden. Später besichtigen Sie die Batterie Hanstholm.

Fahrzeit ca. 3 Std., Ferienhaus, F/-/A

5. Tag:



In Frederikshavn erwartet Sie das Bangsbø Fort. Die Batterie mit vier schwedischen 15-cm-Geschützen des dänischen Panzerschiffes Nils Juel sollte die unmittelbare Einfahrt ins Kattegat sperren und den nahe gelegenen Hafen der Stadt Frederikshavn verteidigen. Die Geschütze blieben erhalten und mehrere Bunker wurden originalgetreu rekonstruiert. Tolle Fotomotive bieten die Anlagen einer alten Sperrbatterie sowie die Bunker eines Infanteriestützpunktes, die heute langsam im Meer versinken.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Ferienhaus, F/-/A

6. Tag:



Nach einer kleinen Fährüberfahrt besuchen Sie das Seekriegsmuseum. Schwerpunkt des Museums ist die Schlacht im Skagerrak im I. Weltkrieges, die als eine der größten Seeschlachten in die Geschichte einging. Gezeigt werden zahlreiche Gegenstände, welche auf dem Meeresboden gefunden oder aus Wracks geborgen wurden sowie auch verschiedenste Technik. Zudem vermitteln die Ausstellungen die menschlichen Schicksale, unabhängig von den Nationalitäten. Auf der Weiterfahrt in Richtung Blavand sind mehrere spannende Stopps geplant: u.a. an verschiedenen Bunkern sowie einer Panzermauer.

Fahrzeit ca. 4,5 Std., Ferienhaus, F/L/A

7. Tag: Bunker auf der Halbinsel Blåvandshuk und der Insel Fanø sowie Bunkermuseum Esbjerg



Auf der Halbinsel Blåvandshuk blieben zahlreiche militärische Bauten, wie z.B. Radarstellungen, Marine-, Heeres- und Flak-Batterien oder auch die sogenannten „Eselsbunker“ erhalten. Sie besichtigen eine Marine-Küsten-Batterie, ein Bunkermuseum und gehen auf der Insel Fanø auf Entdeckungstour.

Fahrzeit ca. 2,5 Std., Ferienhaus, F/L/A

8. Tag: Düppeler Schanzen und Rückfahrt



Rückfahrt über Flensburg, Berlin und Dresden.

Fahrzeit ca. 9,5 Std., F/-/-